

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)







Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Ursprung der Fechtkunst.

*Ein gedritt par In dreien unterschiedlichen Tönen von Ankhunft vnnnd vrsprung
der Fechtkunst ¹⁾*




1.

In Johannis Vogels Engelweis das Erste Gesetz.

F 207^b **E**in Fechter fraget ich von kurtzen Zeiten
ob mir gründtlich khundt sagen Er
wo das Fechten entsprungen wer
von dem man vill thet haben
Zu einer sprach
das bey den Alten
die khunst war gwest gemein
Vnd in der Haydenschafft entstanden 
In khampffspilen that man fechten und streiten
Eh Treia die Stat zerstöret war
Lannger weder Ailffhunder Jar
Vor Christi geburdt eben
Vnnnd auch hernach
Vmb Ueib vnnnd Leben
Vill Khempher gross vnnnd khlein
haben gekhempt in allen Lannden.  
Dise Khampf hat all abgethan
Der Khayser Maximilianus herlich
alls ein Unchristenliche That
Sonnder dafür begnodet hat
Die Fechter khunst ganz ehrlich
208^a da thet entstan
die Bruderschafft
Sanet Marxen guett vund fein
bestettigt der Khayser mit Chrafft.   

2.

Inn Raphaelis Dueler Neuen Thon des annder Gesetz.

Ich fragt in weiter feine
was Lehrt man im Anfang
Zu dem Eingang
da sprach er das Aufheben
darneben
Zwenn hew daher
Ober vnnnd vnnnder gnand 
Denn mittel hau gemeine
gflochten vnnnd Ainfach Sturcz
Fligel Hew khurcz
Widt aussgenng vnnnd Anbinde
geschwinde
annder Stukh ner
auch Rechten Passenstand  
Der stuckh sein vill zu sehen

¹⁾ Fechtproductionen gebräuchlich cf. Proschko Dr. Isidor „Haus Oesterreich“ (Oest. Volks- und Jugendschriften zur Hebung der Vaterlandsliebe) erwähnt S. 85, dass in Wiener-Neustadt 1567 Fechter Georg Rueff am Maria Himmelfahrtstage, und 1568 Fasching ein gewisser Mösserer zierl. Schwerttänze abhielt. Solche Schwerttänze waren auch bei den Messerern in Steyr gebräuchlich.